Miene zurück und sagte zu ihrem Manne:

„Alter, es ist recht dumm von mir, daß ich mich mit Dir streite, Du hast ganz recht, der Luther ist ein großer Mann, das sehe ich jetzt erst ein."

„Siehst Du jetzt ein, Resel?" rief er. „Nicht wahr, der Luther ist ein großer Mann? Aber das hättest Du gleich sagen sollen, dann hättest Du keine Schläge bekommen. Schadet aber auch nichts," setzte er dann hinzu.—Ja, Resel, der Luther war ein großer Mann," fuhr er fort, „der größte Mann der Welt. Nur schade daß wir nichts zu trinken hier haben, dann wollten wir auf gute Freundschaft trinken, und auf das Wohl des großen Luthers!"

Die Resel öffnete schweigend den Wandschrank und brachte einen Krug hervor.

„Was hast Du denn da? fragte neugierig der Mann."

„Das ist Kornbranntwein," antwortete sie, den hab' ich vom alten Beck bekommen für die Eier, die ich ihm vorige Woche brachte." Sie schenkte ein großes Weinglas voll, schob es ihrem Manne hin und sagte mit honigsüßer Stimme:

„Trink', es ist ein recht guter Stoff, der ist gut für deinen Magen."

Der Reselmaurer ergriff das Glas u. trank es mit einem Zuge leer; dann schnalzte er mit der Zunge und sagte:

Ja, da hast Du recht, das ist ein rarer Stoff, der fährt einem wie Feuer durch die Glieder. Da hast Du einen gescheidten Gedanken gehabt.

Die Resel schenkte das Glas wieder voll. „Du wolltest ja auf unsere Freundschaft trinken," sagte sie, und schob das Glas ihrem Manne hin.

„Richtig, ja, auf unsere Freundschaft," rief er und ergriff das Glas.

„Auf ewige Freundschaft Resel!

Er stürzte das zweite Glas hinunter.

„Ja Resel fuhr er fort, „der Luther war ein großer Mann! Schade daß Du nicht lutherisch bist, dann würdest Du es besser einsehen, dann könnten wir auch miteinander zur Kirche gehen. Das wäre schön! Weißt Da was? Werd' lutherisch!

Statt aller Antwort schenkte die Resel das Glas zum dritten Male ein und schob es ihrem Manne hin.

„Du wolltest ja auf das Wohl des großen Luthers trinken," sagte sie, und wäre der Reselmaurer nicht zu betrunken gewesen, so hätte er das schadenfrohe Lächeln sehen müssen, das um die Lippen seiner Frau spielte.

„Richtig, ja, auf das Wohl des großen Luther," rief er lallend, der größte Mann der Welt!"

Er ergriff das Glas und wollte aufstehen, aber er taumelte zurück und stürzte zu Boden.

Jetzt war der ersehnte Augenblick gekommen. Wie eine Tigerkatze sprang die Resel auf, ergriff den Zollstab in der Ecke und fing an mit aller Gewalt auf den am Boden liegenden Mann loszuhauen.

„Luther oder Papst?" rief sie, und hageldicht sausten die Hiebe herunter. Der Reselmaurer glaubte im Anfang, seine Frau treibe nur Spaß, er rief lachend:

„Resel, was machst Du für Dummheiten? Du weißt doch, der Luther ist— —au! mein Schienbein! Resel hör auf, du schlägst mir ja alle Knochen entzwei!"

Aber die Resel hörte nicht auf und er merkte bald, daß es ihr voller Ernst sei.

„Luther oder Papst?" rief sie und hieb immer lustig d'rauf los. Jetzt wurde der Reselmaurer wild, er fing an zu fluchen wie ein Heide, er drohte mit Todtschlagen, mit Erwürgen, mit Halsabschneiden, und als dies nichts half, gab er ihr gute Worte.

„Resel," rief er, laß mich loß!" Ich kauf dir ein neues Kleid,—ein Merinokleid, Resel—oh! meine Achsel.—Donnerwetter, Resel, du verfluchte Hexe!—ein seidenes Kleid kauf ich dir!"

Aber die Resel schlug immer wüthender darauf los, sie wollte nichts wissen von einem Merinokleid und nichts von einem seidenen Kleid; was sie wissen wollte, das war: „Luther oder Papst?"

Als der Reselmaurer auf diese Weise abgekühlt war, dachte er, „das Gescheidteste giebt nach" und rief:

„Papst!—Resel—Papst!

Jetzt hielt die Resel erschöpft inne. Sie stellte den Zollstab wieder in die Ecke, und ohne sich weiter um ihren Mann zu kümmern, verschwand sie in der Schlafkammer und begab sich zur Ruhe.

Der Reselmaurer versuchte einige Male aufzustehen, als er aber die Nutzlosigkeit dieses Versuches einsah, blieb er liegen, wo er lag, um seinen Rausch auszuschlafen.

Am anderen Margen schaute die Sonne freundlich zum Fenster herein, als der Reselmaurer erwachte, er richtete sich erstaunt empor, langsam tauchte die Begebenheit vom vergangenen Abend in seinem wüsten Gehirn auf, langsam rieb er sich mit der Hand die geschwollenen Glieder, dann warf er einen langen Blick nach der Ecke, wo der Zollstab stand und sagte bitter lächelnd vor sich hin:

Jo, jo, gestern hat der Papst gesiegt!" und aus der Schlafkammer erscholl die Stimme der Resel, welche rief:

„Der Papst siegt immer!"

Erst die Manner kurirt. — Jemand fragt: „Weßhalb wurde, als Eva aus Adams Rippe erschaffen wurde, nicht gleich eine Dienstmagd mit erschaffen?' Darauf antwortete eine Frau, die nicht auf den Kopf gefallen ist: „Weil Adam nie mit Strümpfen heimkeim, die gestopft werden mußten, weil ihm keine Hemdknöpfe angenäht, keine Hemden gebügelt zu werden brauchten. Er blieb niemals bis 12 und 1 Uhr im Wirthshause und schalt nicht, wenn er nach Hause kam, weil Eva noch auf war und bittere Thränen weinte. Er trank keinen Schnaps, spielte nicht Karten und Billiard, schob nicht Kegel, rauchte keinen Tabak und trieb Vieles nicht, wodurch die entarteten Nachkommen von heute den armen Weibern Verdruß machen. Natürlich die Töchter Eva's würden all Engel sein und keine Dienstmagd brauchen, wenn die Söhne Adam's nicht so entartet wären." — Da haben wir's!

Womit ist die Ehe zu vergleichen?

Der Schneider sagt: Die Ehe gleicht gewiß der Nähnadel, denn sie heftet aneinander wie diese. Oft muß die Nath wieder getrennt werden, weil ein paar Stücke zusammen geheftet waren, die nicht für einander paßten. Ganz so in der Ehe. Oder die Näthe platzen, weil der Faden der Liebe schwach, und nach wenigen Jahren fallen zwei Herzen auseinander, welche für die Ewigkeit verbunden zu sein scheinen.

Der Schuhmacher meint, die Ehe sei oft mit dem Pech zu vergleichen: Man möchte, wenn man hineingerathe, zuweilen gern wieder davon loskommen, aber es hält schwer. Auch meint er, gleiche die Ehe zuweilen dem Schuh, welcher drückt; oft aber auch sei sie der weiche warme Morgenschuh, der uns zu Hause willkommen sei, wenn wir uns auf dem harten Pflaster des Lebens die Füße wund gelaufen haben.

Der Tischler behauptet, die Ehe gleiche manchmal dem Hobel, sie ebne die rauhen Seiten des Lebens, oft sei sie jedoch auch wie der Geldschrank, wenn er aus seiner Werkstatt kommt, nämlich sehr leer.

Der Schlosser meint, es sei die Ehe zuweilen der Riegel, welcher den Jugendthorheiten vorgeschoben wurde, sie sei aber auch ein Schloß, das Liebe so lange bewahre, bis der alles zerstörende Rost der Zwietracht das Innere zernagt. Die Ehe sei ferner der Schlüssel, der zum Himmel oder zur Hölle führe, je nach dem er im Feuer der Liebe gestählt oder nur mit dem sich verflüchtenden Wasser der Gewinnsucht leicht gehärtet sei.

Der Grobschmied sagt, die Ehe gleiche einem Blasebalg; sie erhalte das Feuer der Liebe in steter Gluth; allerdings bekäme ein Blasebalg zuweilen ein Loch, und könne dann die Flamme nicht mehr erhalten. Ja, solch ein Eheblasbalg, der einmal ein Loch bekommen, sei ein traurig Ding.

Der Gelbgießer, der Schelm, meint, ihm komme manche Ehe vor, wie ein Mörser nebst Keule. Sind die beiden Eheleute getrennt, so leben sie ganz friedlich und stille; aber kommen sie zusammen, so giebt es Reibungen und Stöße, und in Folge derselben Mordspektakel.

Ein Witzkopf.

Ein alter, abgedienter, fürstlicher Koch ward seiner langen Dienste überdrüssig und bat eines Tages seinen Fürsten, als er diesen bei besonders guter Laune fand, um eine Gnade. „Was für eine Gnade?" fragte der Fürst. „Machen Sie mich zu einem Esel!" antwortete der Koch. „Sonderbares Verlangen!" versetzte der Fürst, „warum möchtest du ein Esel werden?" „Sie haben," erwiederte der Koch „bisher lauter Esel zu einträglichen Stellen erhoben, also möchte ich auch ein solcher sein!" Dieser Witz paßt sehr gut auf Präsident Grant.

Ein Sonderling.—In Franklinville, Pa., starb vor Kurzem ein Sonderling und halb blödsinniger Bettler, Namens Wm. Elliot. Er hatte seit Jahren ab und zu in den Hotels und Kosthäusern sein Essen erhalten; als er aber krank wurde und seine Dachkammer nicht mehr verlassen konnte, verschafften ihm mitleidige Menschen eine Pflegerin und ärztlichen Beistand. Als ihm der Arzt nach einigen Tagen sagte, sein Ende sei nahe, händigte der Bettler ihm eine alte Weste ein mit dem Bemerken, er möge sie annehmen, denn sie enthalte etwas Werthvolles. Als man die Weste später untersuchte, fand man zwischen dem Zeug und Unterfutter $2900 in Papiergeld, Bankscheinen und Gold Certifikaten eingenäht.

— Den Augsburger Neuesten Nachrichten zufolge ist der bisherige verantwortliche Redacteur der Allg. Ztg., Dr. K. v. Gerstenberg, wegen grober, ungerechtfertigter Mißhandlung seiner Frau und Hausfriedensbruches vom Stadtgerichte in Augsburg am 20. März zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt worden. Wie actenmäßig festgestellt wurde, hat von Gerstenberg seine brave Frau während ihrer dreijährigen Ehe wiederholt, im letzten Vierteljahre aber fast täglich in unwürdigster Weise mißhandelt, sie mit der Peitsche und dem Todtschläger tractirt, ihr die nöthigsten Lebensbedürfnisse in der kärglichsten Weise zugemessen. Und das Alles ohne Grund, wie die glaubwürdige, vom tiefen Schmerz gekränkte Aussage der Frau beweis, die durch ihren Strafantrag Schutz gegen ihren Ehegatten zu suchen sich genöthigt sah. Die Selbstvertheidigung des Herrn Dr. v. Gerstenberg ging von einer mehr als seltsamen Auffassung des eheherrlichen Züchtigungsrechtes aus. Weil ihn seine Frau angeblich mit Eifersüchteleien gequält und weil sie, die nach ihrer Angabe nicht immer das nöthige Holz zur Feuerung gehabt, die an jedweden Reinigungsmaterial Mangel hatte, die für sich und ihre Kleinen der nothwendigen Wäsche entbehren mußte, weil sie die Reinlichkeit ihres Hauses vernachlässigt habe, sei er zu solchen Gewaltmaßregeln veranlaßt worden. v. Gerstenberg hat nun Augsburg plötzlich verlassen. Als verantwortlicher Redacteur der „Allg. Ztg." zeichnet seit dem 22. März „in Vertretung" Robert Landmann.

Ist ein Irrthum. — Die Reading „Times," ein radikales Blatt, sagt, Hr. James Black von Lankaster City, Vorsitzer der Staats-Temperenz-Commitee sei ein Demokrat. Fehlgeschossen, Mr. Times; Hr. Black ist ein brühheißer Radikaler, und würde lieber für den schwärzesten Nigger als für einen Demokrat stimmen. Die Times, wenn sie nicht im Hirn verfroren ist, sollte wissen, (wahrscheinlich weiß sie es auch, läßt aber Niemand wissen,) daß zwei Drittheile der Temperenzler zur republikanischen Partei gehören.

In Lankaster herrscht gegenwärtig das „Spellingfieber" im höchsten Grade; alles andere Neue steht weit hinter dem Schatten. Viele gehen in's Bett und stehen wieder auf mit dem Spellingfieber auf der Zunge! — Schrecklich.

Ueber das Fasten. — Pater Oertel liebt es, jedes Jahr bei Beginn der Fastenzeit eine Meinung über das Fasten loszulassen. So fanden wir auch jetzt wieder in seiner „Katholischen Kirchenzeitung" folgendes erbauliche Kapitel:

„Das Fasten, welches in der katholischen Kirche seit Christus und den lieben Aposteln stattfindet, ist sehr gesund und kein Arzt, der was versteht und nicht blos ein Hühneraugendoktor oder Barbier ist, wird sagen müssen, daß es für „einigen Menschen" ein gutes und heilsames Ding ist, wenn er sich den Bauch nicht alle Tage so voll füllt, daß er den Aufstoßer kriegt oder sich rülpsen muß, wie man im Bayerischen sagt. Morever, rathen alle Aerzte einem Patienten, Diät zu halten. Da heißt's oftmals: Essen's kein Fleisch, besonders kein Schweinsfleisch, nehmens' a bissle Gerstensupp und andere leichte Speis, denn sonst kommt das Fieber wieder und Sie werden den alten Trouble nicht los 2c.

Ich hab auch wirklich noch keinen ordentlichen Arzt kennen lernen, der das kirchliche Fastengebot verschrieen hätte. Sie alle sagen und gestehen ein: All right! Der Mensch muß „eppes" fasten manchmal, wenn er g'sund bleiben will und wenn uns're Medizin, im Fall er matt und marode wird, etwas helfen soll.

Wie könnte exempli gratia selbst ein studirter Editor einen ordentlichen Artikel schreiben, wenn er seinen Bauch mit Essen zuviel anfüllen thäte. Da kommen, besonders in der Nacht die Vapores und andere vom dicken Blut herrührenden Melosten, welchen Einen, wie der Jud sagt, ganz Japores machen, daß man am anderen Morgen gar schlecht aufgelegt sein wird zur Kopfarbeit.

Und nun will man der Kirche, dieser liebevollen und weisen Mutter, es verargen, daß sie uns unbedachtsamen und hinfälligen Menschen, die so gerne dem Fleische zu Gefallen über die Schnur hauen und des Guten zu viel thun, für unser leibliches und geistiges Wohl heilsame Regeln giebt? Nur ein bornirter Schafskopf kann wegen der kirchlichen Fastengebote ein schiefes Maul ziehen."

— Lawrenceville, in Pittsburg, ist mit einer „Naturerscheinung" gesegnet worden. Es kam nämlich kürzlich daselbst ein Kätzchen zur Welt mit drei Füßen, welche richtig stehen; der vierte Fuß ist flügelartig gestaltet und nach oben gerichtet. Während nun das Kätzchen auf drei Füßen herumhumpelt, arbeitet das vierte Pedal wie der Flügel eines Adlers in der Luft.

Michael Murphy, der Mörder der Frau Hujus (der Gattin des reisenden General-Agenten des New-Yorker „Belletr. Journal",) wird am 14 Mai in Namet, N.-Y., gehängt werden.

Geschäfts-Uebernahme.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er den bekannten

Grocerie-Store,

Ecke der Strawberry u. Dewberry Alley,

früher von Frau Benter gehalten, käuflich übernommen hat, und das Grocerie-Geschäft daselbst fortbetreiben wird.

Da er seinen Store vergrößern, und eine größere Auswahl Spezereien, u.s.w., stets auf Hand haben wird, so bittet er das Publikum und seine Freunde ergebenst um ihre fernere geneigte Kundschaft

Heinrich Schmink,

Harrisburg, April 29, 1875—tf.

Germania

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

287 Broadway, New-York.

Total-Aktiva am 31, Dezember, 1874,

$6,640,004.33.

Ueberschuß am 31, Dezember, 1874, ausschließlich des Grundkapitals von $200,000,

$573,614.40.

☞Agenturen in ganz Europa.

Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionsplan berechnete Dividende am Jahrestag seiner Police.

Jährliche Dividenden baar.

Im Ganzen hat die Germania bis zum Ende des Jahres 1874 ihren Versicherten

$1,111,473.43

Dividenden vergütet.

Für Sterbefälle hat die Gesellschaft von 1860 bis Ende 1874 im Ganzen

$3,480,621.58 bezahlt.

F. W. Liesmann,

Agent für Dauphin, Cumberland und Franklin County.

Wegen Uebernahme von Aginturen wende man sich an

Rudolph Pott.

in Pittsburg, Pa.,

General-Agent für

Pennsylvanien, West-Virginien und südlichen Theil von Ohio.

Februar 19, 1875—1J.

Georg L. Kestner

hat sein neues Geschäft eröffnet in

No. 13 Süd Sechste Str., Reading.

Er offerirt zum Verkauf reine

Old Rye und Bourbon Whiskies,

Importirte Brandies, Reiner Holland Gin,

Schottische und Irische Whiskies,

Jamaica und Arak Rum,

Verschiedene Sorten

Champagner, Sherry, Burgunder und Clarets,

Rhein-Weine

von vortrefflicher Qualität. Ferner, den beliebtesten Korn-Brandwein in Europa, genannt

Nordhäuser Branntwein.

Die letzten zwei Sorten wurden dem Eigenthümer auf seiner letzten Reise in Deutschland angekauft und von ihm selbst importirt. Kenner behaupten, daß sie vorzüglich sind.

Um geneigten Zuspruch bittet

Georg L. Kestner,

Reading, März 11, 1875—tf.

Die besten

Prairie-Ländereien

—in—

Jowa und Nebraska

zu verkaufen von der

Burlington und Missouri River Eisenbahn Compagnie.

auf 10jährigen Credit mit 6 Procent Zins.

Eine Million Acker in Jowa und im südlichen Nebraska.

Das beste Land in der Welt für Ackerbau und Viehzucht.

Die Produkte bezahlen für das Land und die „Improvements", lange eher das ganze Kapital fällig wird.

Großer Nachlaß, wenn innerhalb 1, 2 oder 3 Jahren bezahlt wird.

„Die sogenannte Noth in Nebraska liegt in den weitesten westlichen Regionen, weit von den Ländereien der B. und M. R. R. Co.

☞Für Circulare mit näherer Beschreibung der Ländereien und der Verkaufsbedingungen wende man sich an

Land Commissioner,

Burlington, Jowa, für Jowa Land, oder Lincoln, Neb., für Nebraska Land

Februar 25, 1875.—3Mt.

Job-Arbeiten

schön und billig in dieser Druckerei.

Good Hope Hotel,

Columbia, Pa.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit das Publikum, daß er genanntes Hotel übernommen hat, und empfiehlt sein vortreffliches Bier sowie alle Arten von Getränken und Speisen bester Qualität, seinen Freunden und Gönnern. Ausgezeichneter Schweizer- und Limburger-Käse, sowie kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben.

Auch hat derselbe einen Spezerei-Laden mit dem Hotel verbunden, wo die besten Groceries 2c. zu haben sind. Es bittet um geneigten Zuspruch

Joh. Christ. Maurer,

Columbia, Pa., April 29, 1875—tf.

Heinrich Schwartz,

Lager-Bier-Saloon,

Front Straße (früher Breuninger's Saloon),

Marietta, Pa.

☞Fr. Maulick's berühmtes Bier stets an Zapf.

Marietta, April 15, 1875—1j.

Gustav E. Reichmann's

BierBrauerei

Ann Straße,

Middletown, Pa.

Kunden werden stets mit gutem frischem frischen Bier versorgt. Auswärtige Bestellungen werden mit Dank angenommen.

Middletown, Dauphin County, Pa.

Max Rödelheim,

Importeur von

Brändies, Gin, Weinen 2c.,

No. 104 Nord Dritten Straße,

Philadelphia, Pa.

Ein großer Vorrath alten „Roggen und Bourbon-Whiskeys stets auf Hand.

(Februar 4, 1875—13.)

Sichere Heilung der Fallsucht.

Im Interesse derjenigen Unglücklichen, welche an dieser traurigen Krankheit leiden, sendet die deutsche Heilanstalt in St. Louis kostenfrei eine Abhandlung über ein neues Heilverfahren, wodurch Viele in Europa und hier in kurzer Zeit von diesem fürchterlichen Leiden befreit wurden, nachdem sie vergebens bei den besten und berühmtesten Aerzten Hülfe gesucht hatten.

Adressire mit Poststämp:

GERMAN MEDICAL INSTITUTE,

521 Pine Street, ST. LOUIS, MO.

Teutonia

Bau- und Spar-Verein, No. 5.

Dieser Verein versammelt sich jeden Donnerstag Abend um 7½ Uhr im Lokale der Gebrüder König. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.

Fr. Wm. Liesmann, Präsident,

Conrad Miller, Sekretär.

Harrisburg, Oktober 15, 1874—13.

Für gute und saubere Kohlen,

Hickory- und Eichen-Holz,

Holz zum Feueranmachen,

gehe man zu

J. B. Einstein,

No. 1, Dritte Straße, Harrisburg.

(Jul 16–'74)

Kohlen, Kohlen!

C. B. Riesley,

(Nachfolger von Scott Elder) ist bereit,

Kohlen der besten Minen

zu liefern, rein und frei von Schiefer, und zwar zu Preisen so niedrig als die Niedrigsten. Durch reife Erfahrung im Geschäft ist er in den Stand gesetzt, vollkommene Befriedigung zu geben, und sich dankbar gegen seine Kunden zu erweisen.

Trockenes Holz,

sowohl Klafterholz wie Holz zum Feueranzünden ist stets an Hand.

Office: No. 7 Dritten Straße,

mehrere Thüren oberhalb Bigler's City Bank, und der Kohlenhof an der Markt Straße nahe der Canal-Brücke.

Kohlen und Holz werden frei an Familien und Kunden abgeliefert.

Hr. Riesley ist auch Agent von

Hazard's berühmtem Pulver,

worauf er die Aufmerksamkeit der Miner und Jagdliebhaber richten möchte.

Harrisburg, Januar 28, '75.—1j

Fits kurirt frei!

Irgend eine Person, welche an der obigen Krankheit leidet, ist ersucht, an Dr. Price zu addressiren, und eine Versuch-Flasche von Medizin wird durch Expreß übersendet

Frei!

Blos die Expreßkosten werden berechnet, welche zufolge meines großen Geschäfts, gering sind.

Dr. Price hat die Behandlung von

Fits oder Epilepsie

seit Jahren zum Studium gemacht, und garantirt eine Kur beim Gebrauch dieses Mittels.

Versäumt nicht zu ihm zu senden für eine Probe-Flasche; sie kostet nichts und er

Will Euch kuriren,

es macht keinen Unterschied, wie lange ihr mit dem Fall behaftet seid, oder wie viel andere Mittel gefehlt haben mögen.

Circulare und Zeugnisse werden übersandt mit der

Freien Probe-Flasche.

Für nähere Umstände gebt euere Expreß sowohl als Post-Office an, und addressirt,

Dr. Chas. T. Price,

67 William Street, New-York,

März 11, 1875—13.

Dr. J. Walker's California Vinegar Bitters ist ein rein vegetablisches Gemisch, hauptsächlich aus den auf den niederen californischen Gebirgszügen der Sierra Nevada einheimischen Kräutern gemacht, deren medicinische Kräfte ohne Anwendung von Spiritus extrahirt werden. Fast täglich hört man fragen: Was ist die Ursache des unvergleichlichen Erfolges des Vinegar Bitters? Darauf antworten wir: Weil es die Krankheitsursache entfernt und dem Patienten die Gesundheit wiederverschafft. Noch nie zuvor, so lange die Welt steht, ist eine Medizin zusammengesetzt worden, welche die anerkennenswerthen Eigenschaften des Vinegar Bitters zum Heilen der Patienten von jeder Krankheit, die der Menschheit Erbtheil ist, besitzt. Es ist ebensowohl ein mildes Purgirmittel wie ein Stärkungsmittel, indem es Blutanhäufung oder Entzündung der Leber und Eingeweide in Gallenkrankheiten hindert.

Die Heilkräfte von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind öffnender, schweißtreibender, lösender, nährender, abführender, Urin treibender, beruhigender, Reizung mildernder, Säfte verbessernder, und Galligkeit beseitigender Art.

Dankbare Tausende preisen Vinegar Bitters als das wunderbarste Kräftigungsmittel das je das sinkende System unterstützt hat.

R. H. McDonald & Co.,

Apotheker und Generalagenten in San Francisco, Cal., und Ecke von Washington und Charlton Str., New York.

Bei allen Apothekern und Händlern zu haben.

Charles Meyen u. Co,

einzige

deutsche Anzeige Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,

37 Park Row und 145 Nassau Str., New-York,

etablirt seit 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen 2c. für

alle deutschen Zeitungen in den Vereinigten Staaten,

sowie in

Deutschland und allen Ländern Europa's

New-York, 21. November, 1872.

Neuer

Barbier-Salon.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum, daß er einen

neuen Barbier-Salon

erster Klasse an der

Süd-westlichen Ecke der Zweiten und Mulberry Straße,

eröffnet hat, und ladet deßhalb das geehrte Publikum und seine Freunde ergebenst ein, bei ihm vorzusprechen, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Fried. C. A. Mäurer.

Harrisburg, Januar 28, '75.—3mo

Das Perry Haus,

Adam Reynold, Eigenthümer.

Front Straße, Marietta.

Boarders und Reisende finden hier stets die feinsten und besten Speisen und Getränke, sowie freundliche Bewirthung.

Marietta, Januar 7, 1875.—1j

City-Bierbrauerei

Ecke der Chestnut Straße und Raspberry Alley,

Harrisburg, Pa.

Die Unterzeichneten benachrichtigen hiermit ihre Freunde, sowie das Publikum überhaupt, daß sie die wohlbekannte

City-Bier-Brauerei,

früher von Hrn. Lucas König betrieben, übernommen haben, und nun bereit sind, ein

geschmackhaftes, reines und gesundes Bier

zu verfertigen. Irgend welche Bestellungen werden auf's prompste und pünktlichste besorgt.

Mit der Bierbrauerei haben sie auch einen hübschen

Saloon und Restauration

verbunden, woselbst zu jeder Zeit die besten Speisen und Getränke aufgetischt werden.

Zum geneigten Zuspruch laden ergebenst ein,

Edward & John König,

Harrisburg, März 5 1874—tf.

Das Bank-, Wechsel-, Passage- und Lotterie-Geschäft

von

F. H. Schulze,

bisher 35 Wall Str., ist am 15. April nach

No. 65 Wall Street, New-York,

verlegt worden.

Erbschaften collectirt, Gelder sowie Wechsel und Credit-Briefe ausgestellt auf alle Plätze Europa's.

Lotterie-Loose:

Königl. Sächsische Lotterie, Haupt-Ziehung v. 3.—25. Mai.

Herzogl. Braunschw. Lotterie, Ziehung v. 26. —27. April.

Herzogl. Braunschw. Lotterie, Haupt-Ziehung v. 19. Mai—10. Juni.

Hamburger Stadt Lotterie, Haupt Ziehung v. 29. April—20. Mai.

Havana Lotterie, Ziehung Mai 3. und 26., Juni 12. und 30.

Circulare und Auskunft werden gratis ertheilt von

F. H. Schulze, Bankier,

P. O. Box 3390. 65 Wall Street

New-York.—April 8, '75—1Mt.

Friedrich Maulick's

Bierbrauerei,

Marietta, Pa.

Marietta, Pa., April 8, 1875—13.

„Germania"

Kranken Unterstützungs-Gesellschaft

von Allegheny.

(Incorporirt von der Gesetzgebung des Staates Pennsylvanien am 16. März 1872.)

Office: No. 194 Ost-Ohiostraße.

Unterstützt Kranke und durch Zufall Verunglückte unter den liberalsten Bedingungen.

Beamte:

Präsident—Adam Herchenröther.

Vice-Präsident—August Weinmann.

Schatzmeister—H. W. Kramer.

Sekretär—A. Schmitt.

General-Agent—John Helbling.

Direktoren:

Adam Herchenröther,	Christ. Klicker,
August Weinmann,	Geo. Riefeck,
H. W. Kramer,	Anton Ziegler,
Valentin Junk,	Joseph Debacher,

John Fröhlich.

☞Um allen möglichen Hintergehungen vorzukommen, sind alle Agenten mit einem Beglaubigungsscheine, welcher vom Präsident und Sekretär der Gesellschaft unterzeichnet ist, versehen. Dies zur Kenntniß des Publikums.

Hermann Luertzen,

No. 419 Race Straße,

Gen. Agent,

für Cumberland, Dauphin, Lebanon und York Counties.

Thätige Agenten verlangt.

Allegheny, Pa., Juni 27, 1872—1J.

Emanuel Engwicht's

Hermitage Hotel,

Ecke der Front und Bank Straße.

Marietta.

Reisende und andere finden in diesem Hotel stets einen guten Tisch, wie auch die vorzüglichsten Getränke. In Verbindung mit dem Hotel ist auch ein

Tabak- und Cigarren-Store,

wo die besten Cigarren und Tabak, sowie alle Sorten in dieses Fach einschlagende Artikel auf Hand sind.

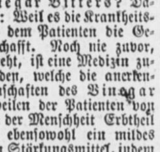
Agentur für die „Inman Passage Dampfschiff-Linie."

Marietta, Januar, 7, 1875.—1j

Joseph F. Desch's

Bierbrauerei,

Columbia, Pa.



Der Unterzeichnete beehrt sich dem Publikum anzuzeigen, daß er von jetzt an die bekannte Columbia Bierbrauerei allein im Besitze hat, und sich bemühen wird, ein vortreffliches, gutes und gesundes Lager-Bier zu liefern. Die Brauerei ist mit den neuesten Verbesserungen versehen. Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt.

Ausgezeichneter Schweizer- und Limburger-Käse, sowie kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben.

Joseph F. Desch,

No. 319 Walnut Straße,

Columbia, Pa., Okt. 15, 1874—tf.

Die City Bank

bietet zum Verrenten an in ihrem großen feuerfesten, und vor Einbrecher gesicherten Bank-Gewölbe,

Kleine Safes (Geldschränke),

zur sicheren und zuverlässigen

Aufbewahrung von Bonds, Kaufbriefen,

werthvollen Papieren, 2c.

A. L. Robinson, Cassirer.

Harrisburg, Okt. 15, 1874.—2mo.

DR. AUGUST KOENIG'S

HAMBURGER

BRUST THEE

Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Braunen, Heiserkeit, [illegible] Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung [illegible] Kranken, wenn die Krankheit [illegible] Schritte gemacht hat.

Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.

Bei allen Apothekern und Droguisten zu haben.

Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1.00.

Um Fälschungen zu entgehen bitten wir darauf zu sehen, daß jedes Packet von Dr. Aug. Koenig's Hamb. Brustthee mit nebenstehender Handels-Marke sowie dem Namenszuge der Herren A. Vogeler & Co. versehen ist.

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen.

Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und Unverdaulichkeit entstanden sind, als kolikartige Leibschmerzen, Beschwerden des Kopfes, der Brust, Schwindel, Drücken, Düsterkeit des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen.

Eine Flasche 50 Cts. 5 Flaschen $2.

Dr. Aug. König's

Hamb. Kräuter-Pflaster.

Für Verbrennungen, Brühungen, Frostbeulen, Wunden, Rheumatismus, Engbrüstigkeit, kurzen Athem, Brust- und Lungengeschwüre, Reißen in den Gliedern, Kopf- und Zahnschmerzen, innere Verletzungen, Hühneraugen, Leichdornen, geschwollene Brüste, Fisteln, Tumors, und überhaupt alle Hautgeschwüre. Bei Menschen und Thieren gleich anwendbar.

25 Cts. per Packet 5 Packete für $1.

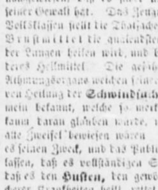
☞ In allen deutschen Apotheken zu haben.

AYER'S

Kirschen-Brustsaft.

(AYER'S CHERRY PECTORAL)

Gegen Hals- und Lungen-[illegible] wie Husten, Erkältungen, Keuchhusten, Bronchitis, Asthma und Schwindsucht.



Unter den [illegible] nachgewiesen, daß es sicher und wirksam [illegible] in seiner Gewalt hat. Das Zeugniß der besten Bürger aller Volksklassen stellt die Thatsache fest, daß das Kirschen-Brustmittel die quälenden Leiden des Halses und der Lungen heilen wird, und besser, als irgend ein anderes Heilmittel. Die gefährlichen Krankheiten der Athmungsorgane weichen seiner Macht, und es sind Fälle von Heilung der Schwindsucht durch diese Arznei allgemein bekannt, welche so merkwürdig waren, daß man kaum daran glauben würde, wenn dieselben nicht über alle Zweifel bewiesen wären. Als ein Heilmittel erfüllt es seinen Zweck, und das Publikum kann sich darauf verlassen, daß es vollständigen Schutz gewährt. Dadurch, daß es den Husten, den gewöhnlichen Vorboten ernstlicherer Krankheiten heilt, rettet es unzählige Leben und eine Menge von Leiden, die nicht abzuschätzen sind. Es fordert die Prüfung heraus und überzeugt den Ungläubigsten. Jede Familie sollte es als ein Schutzmittel gegen den frühzeitigen und unbeachteten Anfall einer Lungenkrankheit vorräthig halten, da dieselben anfänglich leicht geheilt, dagegen durch Vernachlässigung unheilbar, ja oft tödtlich werden. Zarte Lungen bedürfen dieses Schutzes und es ist unklug sich desselben zu begeben. Als ein Vorbeugungsmittel bei Kindern, bei den quälenden Krankheiten, welche den Hals und die Brust derselben befallen, ist das Kirschen-Brustmittel unschätzbar; denn durch dessen rechtzeitige Anwendung werden Viele von einem frühen Grabe gerettet und für die Liebe und Theilnahme, die ihnen mit ganzem Herzen zugewendet wurde, erhalten. Es wirkt rasch und sicher gegen gewöhnliche Erkältungen und sichert einen gesunden und erquickenden Schlaf. Niemand wird mehr von der lästigen Grippe und schmerzhaften Bronchitis leiden, wenn er weiß, wie leicht diese geheilt werden können.

Ursprünglich das Erzeugniß langer, mühsamer und erfolgreicher chemischer Forschung, werden jetzt noch keine Kosten noch Mühe gespart, um jede Flasche so vollkommen zu machen, als es überhaupt möglich ist. Man kann sich darauf verlassen, daß es alle die Heilkräfte jetzt noch hat, welche ihm jemals zugeschrieben worden sind, und daß es fähig ist Kuren zu bewerkstelligen, die ebenso merkwürdig sind als die bedeutendsten, welche es jemals vollbracht hat.

Bereitet von

Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.,

praktischen und analytischen Chemikern.

Verkauft von allen Droguisten überall.

Louis Michel's

Hotel,

No. 210 Bainbridge Straße,

Philadelphia, Pa.

☞Reisende finden daselbst die beste Bequemlichkeit. Juli 3, '74—13.

Amos Misey,

Sattler,

108 Nord Queen Straße, Lancaster.

Lancaster, Dez. 10, 1874.—1j.

Schwindsucht geheilt.

An den Herausgeber der „Staats-Zeitung."

Geehrter Freund: — Wollen Sie so gefälligst sein und Ihre Leser wissen lassen, daß ich eine positive

Kur für Schwindsucht

und alle Unregelmäßigkeiten des Halses und der Lungen habe, und daß ich es in meiner Praxis gebraucht, Hunderte von Fälle kurirt habe und

$100.00

geben will für einen Fall in dem es nicht Vortheil bringt. Mein Glaube ist wirklich so stark, daß ich an irgend einen Leidenden ein Muster, frei, senden will, wenn er an mich addressirt.

Zeigen Sie gefälligst diesen Brief Jedermann, von dem Sie wissen, daß er an dieser Krankheit leidet, und verbinden Sie

Ihren treuen

Dr. T. F. Burt,

69 William Str., New-York.

März 11, 1875—6Mt.

F. A. Boehmer,

Plumber und Gas-Fitter,

Neo. 29 Ost-Zweite Straße,

Harrisburg, Pa.

Oeffentliche sowie Privat-Gebäude werden mit den modernsten und besten

Gas- und Wasser-Fixturen

zu den billigsten Preisen versehen.

Harrisburg, März 30, 1873.—13.

Carpets von allen Sorten.

Sommer, 1875. Vingst

213 Nord Zweite Straße.

Alle Diejenigen, welche noch

Carpets, Oeltücher und Strohdecken

nöthig haben, werden es zu ihrem Interessen finden, wenn sie vorerst unsere Waaren und Preise untersuchen, ehe sie anderswo kaufen, da wir entschlossen sind, unsern ungeheuren Vorrath während den harten Zeiten bedeutend zu verringern. Niedliche, klein-figurirte

Bettzimmer Carpets, Oeltücher

von jeder Breite und Farbe, **Strohdecken**

(Mattenwerk) der allerbesten Qualität, besonders für Officezimmer 2c., werden alle zu den spottbilligsten Preisen verkauft.

Auf Hand und billig zu haben, ein immenser Vorrath

Cocoa Matten.

Brüssel Carpets, besonders billig.

Harrisburg, Penn'a.

Juli 2, 1874.—1j

Carpets von allen Sorten.

Neue Waaren! Neue Waaren!!

Frühjahr-Dry-Goods!

James Bentz,

Nro. 7 Market-Square,

Harrisburg, Pa.,

hat soeben einen ungeheuren Vorrath von

Frühjahr-Dry-Goods,

erhalten, bestehend zum Theil in

Dreß-Goods

von jeder Gattung,

Leinwand, Calicoes, Muslinen, Ginghams, Tisch-Tücher Hand-Tücher, Napkins, Bett-Tücher, Shawls, Sonnenschirme, Regenschirme, Schwarze Alpacas, u. s. w., u. s. w.

Das Publikum ist freundlichst eingeladen, unsre Waaren zu besichtigen.

Dankbar für das bisherige Zutrauen, und mit dem festen Vorsatz, gute und billige Waaren zu verkaufen, bitten wir um die fernere Gunst des Publikums.

In diesem Store wird deutsch gesprochen, und Alle gleich behandelt, Arme wie Reiche.

Man vergesse nicht den Platz.

James Bentz,

Nro. 7 Market Square,

Harrisburg, März 19, 1874—1J.

A. B Häpke,

Ecke der Zweiten und Chestnut Str.,

Harrisburg, Pa.,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten

Strickgarne,

deutsche sowohl als hiesige; ferner **Strickereien, Stickere, Material,** sowie gestrickte Artikel.

Auch werden Pinking und Stämping aus's prompste besorgt.

☞Gewünschte Arbeiten werden prompt, und billig ausgeführt.

April 30, 1874.—1J.

Friedrich Haas'

Lager-Bier-Saloon,

Front Straße, nahe der Gay Straße,

Marietta.

☞Fr. Maulick's berühmtes Bier stets an Zapf.

Marietta, Januar 7, 1875—1j.

Dr. Geo. Wm. Ruedi,

Deutscher Arzt & Augenarzt,

bietet hiermit dem geehrten Publikum seine professionellen Dienste an.

Office in No. 206 Zweite Straße, drei Thüren unterhalb der Mulberry Straße. Office-Stunden: 7 bis 8 Uhr Vormittags, 1 bis 3 und 7 bis 8 Uhr Nachmittags.

Harrisburg, Nov. 2, 1871—tf.

Louis Beiser's

Teutonia Sängerbund-Halle,

(BAKER'S HOME),

No. 422 Race Straße,

Philadelphia.

Mai 28, 1874—3Mt.

E. Seltman,

No. 811 Callowhill Straße, oberhalb der Achten,

Philadelphia,

Fabrikant von Messing- und Neusilber-Musikalischen Instrumenten.

Die besten Sorten von Rotary, Valve und Side Action Instrumente von Messing und Neusilber werden in kürzester unter voller Garantie gemacht. Ich Instrument. nach irgend einem Staaten oder Canada per Erbel Ablieferung. Notenhefte und im Großen und Kleinen. Italien, Accordeons, Concertinas etc. araturen werden ebenfalls in der gemacht.

[illegible]elphia, Mai 21, 1874.

Philipp Aldinger's

Restauration,

No. 207 Chestnut Straße,

(nahe Königs's Bierbrauerei,)

Harrisburg, Pa.

Die besten Speisen und Malz-Getränke sind stets bei ihm zu haben.

Harrisburg, Juni 18, 1874.—1j